

"Klasse! Wir singen." Bestens hörbar mit d&b

„Nicht ein Kind ist der Superstar, sondern Tausende Schüler erleben gemeinsam ein großartiges musikalisches Event“, erläutert Gerd-Peter Münden das Projekt "Klasse! wir singen.", das deutschlandweit einzigartig ist. Von Februar 2011 an traten in ganz Niedersachsen rund 120.000 Schüler auf Liederfesten in großen Arenen auf, nachdem sie zuvor sechs Wochen lang täglich in ihren Klassen mit den Lehrern die Lieder geprobt hatten.



Angesprochen waren die niedersächsischen Schulklassen von der 1. bis zur 7. Klasse. Ministerpräsident David McAllister hat für dieses Projekt die Schirmherrschaft übernommen. „Ich erhoffe mir von diesem Projekt einen musikalischen Schub für das ganze Land“, sagte ein gutgelaunter Landesvater.

Nach über 70 Konzerten fand die Abschlussveranstaltung in der TUI Arena Hannover statt. Manches Elternpaar hatte da Gänsehaut auf den Unterarmen und ein Tränchen in den Augenwinkeln. Wenn Tausende Kinderstimmen zu einem so gewaltigen Chor anschwellen, wird klar, wie mächtig Musik sein kann und was Eckart Altenmüller mit Glücksstoffausschüttung beim Singen meint.

Eckart Altenmüller ist Hirnforscher, ausgebildeter Musiker und Direktor des Instituts für Musikphysiologie und Musiker-Medizin in Hannover. "Kanadische Forscher haben herausgefunden, dass Musik körpereigene Glücksboten ausschüttet," erläutert er, "Das gilt ganz besonders für das Singen in Gruppen. Es hat einen starken selbstbelohnenden Charakter, weil dort phantastische Klangerlebnisse spürbar werden, die starke Emotionen freisetzen. Die Wirkung von Musik wird ohnehin unterschätzt. Beim Musizieren werden die Zentren für Hören, Sehen, Bewegen und Fühlen stark miteinander vernetzt. Das geht erstaunlich schnell und bereits nach wenigen Stunden Üben ist der Informationsfluss zwischen den Hirnregionen schneller, leichter und vernetzter. Das verbessert das Wortgedächtnis und auch die Aufmerksamkeit. Sebastian Kirschner vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig hat außerdem in einer Studie nachgewiesen, dass Musik das kooperative Verhalten von Kindergartenkindern fördert. Sie können sich besser in die Gemeinschaft einfügen."

Bei allen diesen 70 Konzerten waren Lautsprechersysteme des Backnanger Herstellers d&b audiotechnik GmbH im Einsatz. Es muss also nicht immer Heavy Metal sein, wie beim Wacken Open Air, oder Pop, wie beim Eurovisions-Contest in Düsseldorf, wo d&b bekanntermaßen für den guten Ton sorgt. Auch eigentlich rein akustische Konzerte brauchen in großen Räumen eine Verstärkung, um auf allen Plätzen gleich gut gehört zu werden.



Utz Rüscher, Inhaber der Firma Rockservice in Salzgitter, war bei allen "Klasse! Wir singen." Veranstaltungen zuständig für die Beschallung der unterschiedlichsten Hallen. Die Bandbreite reichte da von kleinen Stadthallen, die problemlos mit der Q-Serie abgedeckt wurden, bis hin zur TUI Arena, wo dann neben der Q-Serie auch die J-Serie von d&b audiotechnik zum Einsatz kam. "Jede Halle hat absolut unterschiedliche Anforderungen", so Utz Rüscher. "Hierzu mussten wir im Voraus für jede Veranstaltungsstätte eine Simulation erstellen, um zum einen das notwendige aber andererseits auch nicht zu viel Material mit dabei zu haben. Hierbei hat uns die ArrayCalc-Software von d&b bestens unterstützt. So war auch am Veranstaltungsort beim Aufbau kein großes Testen angesagt, vielmehr waren Systemausrichtung, Winkelung und Time Alignment anhand der ArrayCalc-Simulationen bereits ermittelt und vorgegeben - das Ergebnis hat stets gepasst."